



Frag die Agentin #2

LeserInnen fragen, Sabine Langohr von der *Keil & Keil Literatur-Agentur* antwortet

Eine Veröffentlichung im Druckkostenzuschussverlag: der Tod für Bewerbungen bei Agenturen?

Mein erster Roman erschien in einem Verlag, der fürs Lektorieren und Verlegen 4.500 Euro von mir haben wollte. Der Verleger hatte mir sehr überzeugend erklärt, das sei gang und gäbe in der Verlagswelt. Erst Monate später, kurz nach der Veröffentlichung, begriff ich, dass diese Aussage falsch war. Das Schlimmste daran: Ich konnte nicht mehr stolz auf mein Buch sein. Etwa drei Jahre später gewann ich einen Schreibwettbewerb, mein Text landete in der Anthologie eines renommierten Kleinverlags. Aus Scham verschwieg ich der Lektorin, dass ich für meine erste Veröffentlichung Geld bezahlt hatte, statt welches zu bekommen. Aber als wir einmal generell über die Verlagslandschaft sprachen, meinte meine Lektorin, als Autor würde man mit einer Veröffentlichung im Druckkostenzuschussverlag (DKZV) seinen Ruf enorm schädigen. Seitdem schreibe ich nicht mehr. Aus Angst, meine Zeit sinnlos zu investieren ...

Daher meine Frage: Hätte ich mit einem guten Probetext trotz meiner Veröffentlichung im DKZV eine Chance bei einer Agentur?

Danke fürs Antworten, viele Grüße von H. L.

Lieber H. L., klären Sie für sich, welcher Zustand für Sie attraktiver ist: Schreiben oder Schämen?! Sehen Sie es mal so: Wenn irgendwann ein Bestseller-Autor aus Ihnen geworden sein sollte, haben Sie eine wunderbare Anekdote!

Tatsächlich erwarten Agenten oder Verlage von Autoren ein gewisses Mindestmaß an Kenntnissen der Buchbranche. Wenn es keine Promotion ist, entlarvt eine Veröffentlichung bei einem DKZV grobe Unwissenheit oder zumindest fehlendes Engagement, da hat Ihre Lektorin schon recht. Es gibt gute Fachbücher und auch die regelmäßige Lektüre der *Federwelt* hilft, die schlimmsten Fehler zu vermeiden.

Dennoch lautet mein Rat: Versuchen Sie es erneut. Aber bitte nicht mit einem Probetext: Schicken Sie ein ausführliches Exposé und ein überzeugendes Manuskript! Berichten Sie im Bewerbungsanschreiben kurz und ehrlich von Ihrem Weg. Wenn Ihr frisches Werk und seine Umsetzung eine Agentin oder einen Agenten bewegen, haben Sie immer noch eine Chance. Viel Erfolg!

Sabine Langohr, www.keil-keil.com

Anzeige

Psychologie

im Thriller

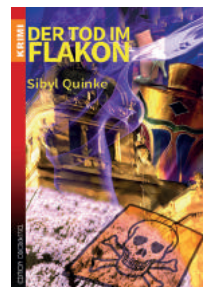
Die Stimmblätter strapazieren

Fesselnde Krimis konstruieren

Eigene Romanfiguren live erleben

Das richtige Exposé zum Plot

EDITION OBERKASSEL Akademie



Im Internet alle Themen, Dozenten, Informationen und Anmeldung!

Telefon: 0211 5595090 · www.co-akademie.de

einige Workshops:



Bei ausreichender Teilnehmerzahl werden die Kurse gemeinsam terminiert! Eure Anmeldung entscheidet über das Stattfinden eines Kurses.

einige Ergebnisse:

